
Die Bibel – Was für ein Buch!

Was für ein Herr!

Die Bibel ist Gottes Wort!

Die Bibel ist von Gott inspiriert. Der Urheber ist Gott. Er hat zum Schreiben Menschen auserwählt (2Petr 1,21).

Die gesamte Bibel ist von Gott. Er teilt sich jedem Menschen mit (2Tim 3,16):

- Zur Belehrung (wer ist Gott)
- Zur Überführung (wer bin ich)
- Zur Zurechtweisung (was muss ich tun)
- Zur Unterweisung (wie werde ich ihm ähnlicher)

Die Bibel ist dem Menschen ohne Gott verschlossen. Der Schlüssel zum Verständnis ist Jesus (Lk 24,45.46).

Die Bibel braucht keine Beweise für ihre Echtheit. Sie erklärt sich selbst (1Kor 2,12.13).

Biblische Bezeichnungen für die Bibel:

- Die Schriften (Mt 21,42; Mk 14,49; Joh 5,39)
- Die heiligen Schriften (2Tim 3,15)
- Die Aussprüche Gottes (Röm 3,1.2)

Die Bibel – ein Gesamtwerk

Ihre Einteilung:

- Zeit vor Jesus (AT)
- Zeit mit Jesus und danach (NT)

Jesus zitiert häufig das AT. Er nennt es

- Gesetz (Joh 10,34; vgl. auch 1Kor 14,21)
- Gesetz und die Propheten (Mt 5,17)
- Gesetz und Propheten und Psalmen (Lk 24,44)

Wir gebrauchen i.d.R. die Einteilung des **AT** in Geschichtsbücher (17), Poetische Bücher (5), Prophetische Bücher (17) und des

NT in Geschichtsbücher (5), Lehrbriefe (21), Offenbarung (1).

Zusammen haben wir 66 bzw. 70 (Psalmen haben 5 Teile) Bücher der Bibel.

Die Bibel ist ein abgeschlossenes und vollkommenes Werk (5M 4,1.2; Offb 22,18.19; Spr 30,5.6).

Das „Werk“ gehört zusammen. Jesus ist die Klammer. Er ist „das A und O“, der Anfang und das Ende (1M 1,1 und Offb 22,13).

Der Kanon (Richtschnur) der Bibel

Die Bibel wurde von rund 40 Personen über eine Zeit von ca. 1.600 Jahren geschrieben.

Der Kanon des AT lag im 2. Jahrh. v. Chr. bereits vor.

Gott hat auch dazu Menschen erwählt.

Die Apokryphen tauchen erstmals in der Septuaginta (griechische ÜS des AT) auf und gelangen von dort in die Vulgata (lateinische ÜS der gesamten Bibel). Damit sind sie Bestandteil der katholischen Bibel geworden.

Die Christen der Urgemeinde hatten lediglich Teile des NT in Händen und auch noch von Gemeinde zu Gemeinde verschieden. Der Wunsch nach Ordnung war verständlich. Aber erst Ende des 4. JH wurde der heutige Kanon des NT abschließend festgelegt.

Die Bibel: Ein Buch der Gegensätze:

- Geliebt und gehasst
- Anerkannt und kritisiert
- Gelesen und gehörtet